

Inhalt

Einführung	9
I. Israels Sammlung zum Volk der Gottesherrschaft: Der vorösterliche Jesus	15
1. Das Verhältnis Jesu zur Kirche als Problem	15
2. Israels Selbstverständnis als Gottesvolk	19
3. Die religiösen Gruppierungen Israels	21
4. Jesu Sendung zu ganz Israel	26
5. Die Gottesherrschaft und das Volk Gottes	31
6. Die Sozialstruktur der Jesusanhängerschaft	37
7. Die Krise Israels	47
8. Die Lebenshingabe „für die Vielen“	51
II. Zwischen Kontinuitätsbewußtsein und Neuheitserfahrung: Frühe nachösterliche Ansätze des Kirchenverständnisses	58
1. Versuch einer Richtungsbestimmung	58
2. Die Ausgangssituation: die „Zwölf“ in Jerusalem	61
3. Pfingsten und die Ausgießung des Geistes Gottes	62
4. Identitätsbegründung durch die Taufe	69
5. Der neue Gottesdienst	71
6. Die Ausbildung eigener organisatorischer Strukturen	75
7. Die Selbstbezeichnungen	82
III. Das „in Christus“ gesammelte und erneuerte Volk Gottes: Paulus ..	86
1. Die beiden Brennpunkte des paulinischen Kirchenverständnisses	87
2. Die Taufe und das „Sein in Christus“	90
3. Die <i>ekklesia</i> als örtliche Versammlung „in Christus“	96
4. Der „Leib Christi“	100
4.1 „Leib Christi“ als eucharistische Tischgemeinschaft (1Kor 10,16f): 100;	
4.2 Der paulinische <i>koinonia</i> -Begriff: 102; 4.3 <i>koinonia</i> als Sozialgestalt (1Kor 11,17-34): 105; 4.4 Der „Leib Christi“ als lebendiger Organismus: 107; 4.5 Taufe, Herrenmahl und Kirche: 109	
5. Der endzeitliche Tempel und seine Erbauung	110

6. Volk Gottes und Kirche	117
6.1 Der Perspektivenwechsel gegenüber dem Judenchristentum: 117; 6.2 Die Kirche als Volk Gottes: 119; 6.3 Same Abrahams und neuer Bund: 121; 6.4 Israel und die Kirche: 123; 6.5: Die Kirche – das in Christus gesammelte und erneuerte Israel der Endzeit: 130	
7. Die grundlegenden Normen kirchlicher Dienste und Funktionen	132
7.1 Der Rückbezug auf das Verhalten Jesu: 133; 7.2 Die Orientierung am Evangelium: 134; 7.3 Die Ausrichtung auf die Erbauung der Gemeinde: 135; 7.4 Die Zuordnung zum Bereich des Pneumatischen: 136	
8. Kirchliche Ämter bei Paulus	139
8.1 Ämter der Wortverkündigung: Apostel – Profeten – Lehrer: 139; 8.2 Dienste der Gemeindeleitung: Episkopen und Diakone: 142	
 IV. Jünger­gemeinde in der Nachfolge Jesu: Das Matthäusevangelium	 144
1. Die Grundkomponenten des matthäischen Kirchenverständnisses	144
2. Die äußere und innere Situation der matthäischen Gemeinde	146
3. Die Kirche und Israel	148
4. Kirche als Jüngerschaft	154
5. Kirche als „das Volk, das Frucht bringt“	157
6. Die Kirche als <i>corpus permixtum</i>	160
7. Petrus als Garant der die Kirche tragenden Tradition	162
8. Die innere Ordnung der Kirche	165
9. Ämter und Dienste	168
 V. Die Kirche als Zeugin der endzeitlichen Königsherrschaft Gottes: Die Offenbarung des Johannes	 169
1. Die geschichtliche Hintergrundsituation	169
2. Der christologische Ansatz	171
3. Der Ort der Kirche im Endgeschehen	174
4. Die Kirche als das vollendete Israel	178
5. Heilsgemeinde und Unheilsgemeinschaft	181
6. Die Heilsgemeinde als Stadt	184
7. Verfassung und Ordnung der Kirche	188
 VI. Das Gottesvolk auf seinem Weg durch die Geschichte: Das lukanische Doppelwerk	 190
1. Ortsbestimmung	190
2. Die Kirche als von Gott erneuertes und vollendetes Israel	192
3. Kirche unter der Leitung des Geistes	207

4. Die Entdeckung der Dimension der Geschichte	210
5. Die Tradition und die „zwölf Apostel“	212
6. Gemeindeleitende Ämter	214
VII. Die apostolische Kirche als Heilsbereich: Kolosser- und Epheserbrief	222
1. Die Kirche als Thema der deuteropaulinischen Briefe	222
2. Die Konzeption des Kolosserbriefes	223
2.1 Apostel und Kirche: 224; 2.2 Leib Christi und universale Weltherrschaft Christi: 227	
3. Entfaltungen und Modifikationen im Epheserbrief	231
3.1 Die veränderte Ausgangssituation: 231; 3.2 Der Apostel und die Apostolizität der Kirche: 233; 3.3 Christusleib und Christusherrschaft: 234; 3.4 Die Kirche als heiliger Tempel (Eph 2,19–22): 238; 3.5 Israel, die Heiden und die Kirche (Eph 2,11–18): 240; 3.6 Die Einheit der Kirche: 245; 3.7 Ordnung und Verfassung der Kirche: 246; 3.8 Ausblick: 249	
VIII. Gottes geordnetes Hauswesen: Die Pastoralbriefe	250
1. Die älteste Kirchenordnung	250
2. Die Grundlegung: Gottes rettende Gegenwart in der Welt	252
3. Die Kirche als Hauswesen Gottes	254
4. Kirche und Gesellschaft	257
5. Die Kirche als Institution (2Tim 2,19–22)	259
6. Die gemeindeleitenden Ämter als Manifestationen der Apostolizität	261
6.1 Die konkrete Gestaltung der Ämter: 261; 6.2 Die Apostelschüler als idealtypische Gemeindeleiter: 263; 6.3 Die Ordination: 265	
7. Ausblick	266
IX. Erwählte Gemeinschaft von Aussenseitern: Der erste Petrusbrief	268
1. Christen als Fremde in der Gesellschaft	268
2. Geheiligt Haus und erwähltes Volk (1Petr 2,4–9)	273
3. Ordnung und Verfassung der Kirche	276
X. Das Gottesvolk unterwegs zum himmlischen Ruheort: Der Hebräerbrief	278
1. Ortsbestimmung	278
2. Unter dem gegenwärtigen Wort	280
3. Das eine Gottesvolk (Hebr 3,7–4,11)	282
4. Solidargemeinschaft auf dem Wege	285
5. Disziplin und Verfassung	287

XI. Die Gemeinschaft der Freunde Jesu: Die johanneischen Schriften . . .	290
1. Die johanneische Gruppe	290
2. Vom Geist in die Wahrheit geführt	294
3. Der Lieblingsjünger	297
4. Die Christusgemeinschaft	299
5. Die „Juden“ und die „Welt“	302
6. Die Einheit der Glaubenden	307
XII. Rückblick: Vielfalt und Einheit des neutestamentlichen Kirchenver- ständnisses	310
1. Normativer Anspruch und geschichtliche Vielfalt	310
2. Kirche als Folge des Wirkens Jesu	312
3. Die Erfahrungen und Entscheidungen der apostolischen Generation	314
4. Probleme und Lösungsansätze der dritten Generation	318
5. Folgerungen	322
Stellenregister	324
Stichwortregister	341